

3001

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 103. Dienstag, den 11. October 1831.

## Einheimisches.

Zu den vielen merkwürdigen Tagen, welche sich seit dem 1. September v. J. in unserm Gemeinwesen gezeigt, und uns bald mit Kummer, Betrübnis und Unwillen, bald mit Freude, Vertrauen und Hoffnung erfüllt haben, gehört auch der 9. October, wo, nachdem einige Tage zuvor die bis dahin interimistisch so vielfach thätig gewesenen Herren Repräsentanten ihre Functionen niedergelegt hatten, die durch das Vertrauen ihrer Mitbürger neugewählten Herren Stadtverordneten sich nach 8 Uhr des Morgens auf dem Rathhause versammelten, und dann, vom verehrten Rathscollégium der Stadt begleitet, in feierlichem Aufzuge um 9 Uhr in die Nicolaiskirche begaben, in welcher der Gottesdienst zu dem Zwecke um eine Stunde später angefangen war, und nach einer auf die wichtige Stellung der hier versammelten Männer Bezug habenden Predigt von Hrn. D. Bauer mit einem Te Deum von Schicht schloß. Die Communalgarde hatte vom Rathhause bis zur Kirchenpforte ein Spalier gebildet, und so auch von ihrer Seite die Ordnung und Bedeutung dieses Tages rühmlichst gemehrt, der nun die neue Gestalt unsers städtischen Gemeinwesens gleichsam vollendet hat.

## Leipziger Literatur.

„Memoiren und geschichtliche Erinnerungen des Grafen von Lavalette, Adjutanten des General Bonaparte, Staatsraths und Generalpostmeisters des Kaiserreichs. Nach dessen Originalpapieren herausgegeben von seiner Familie. Deutsch von L. v. Alvensleben. 1. Th., Leipz. bei Ant. Peeters 1831, 365 S.“

Wieder ein Beitrag zur Geschichte des französischen Reichs seit 1789, wo diese Memoiren beginnen, zur Geschichte Napoleons und der Restauration. Und zwar rühren sie von einem Manne her, der schon an sich historisch, wo nicht wichtig, doch interessant geworden ist. Man weiß ja, wie Graf Lavalette schon zur Guillotine so gut wie reif war. Er hatte nur um die Gnade angesucht, erschossen zu werden, aber die furchtbare Reaction nach den hundert Tagen schlug ihm auch diese Gnade ab. Da rettete ihn sein edles Weib, als die Stunde des Todes so nahe war, aus dem Kerker, und der gute Wilson aus Paris, aus Frankreich. Englands Regent bezeugte über Wilsons That seinen höchsten Unwillen; aber jeder redliche Mann in Europa bewunderte und rühmte ihn, und sollte wohl auch dem Schicksal



sal der Madame Lavalette eine Thräne. Er hat nämlich nie den süßen Lohn des Bewußtseyns, ihrer herrlichen Entschlossenheit, geerntet. 1822 hatte sich, erzählen uns diese Memoiren, Ludwig XVIII. eines Bessern besonnen. Lavalette durfte wieder zurückkehren. Alle Freunde bewillkommten ihn mit ihren Glückwünschen. Nur eine Stimme fehlte: die seiner Gattin. Das große Bagstück, die Aufregung ihres Geistes, die Härte, mit der man sie nach ihres Mannes Rettung im Gefängnisse zurück hielt, hatte ihren Verstand zerrüttet, und nie kehrte er ihr zurück. In der tiefsten Einsamkeit, in welche sich Lavalette zurückzog, widmete er der Unglücklichen alle die Aufmerksamkeit und Pflege, welche ihre Aufopferung verdient hatte, und hatte so die Schuld bezahlt. Kurz vor der Juliusrevolution starb er, 61 Jahr alt, bald nachdem die Gattin ausgelitten. In seinen hinterlassenen Denkwürdigkeiten schildert er die Ereignisse eines Zeitraums von 28 Jahren. Alles, was sich unter seinen Augen zutrug, woran er selbst oft Theil genommen hatte, führt er in lebendiger Anschauung den Lesern vor. Indessen zeichnet er uns Napoleon, dem er so lange treuergeben war, mehr als Privatmann.

Lavalette war Zeuge der ersten Revolutionsstürme, und so oft man auch die Schilderung derselben durchlesen hat, so wenig wird man doch, was er darüber mittheilt, überschlagen. Er theilt vom Benehmen Ludwigs XVI., seiner Brüder und Gemahlin, so manche neue Züge mit. Besonders lese man S. 73 ff., wie Monsieur (nachher Ludwig XVIII.) einen der treuesten Diener, von Favras, opferte, welcher Ludwigs XVI. Flucht eingeleitet hatte, aber vom Bruder desselben, auf dessen Befehl Alles geschehen war, verläugnet wurde. Daß der Vater des jetzigen Königs so entschiedene Partei gegen den Hof nahm, war Folge der Beleidig-

ungen, welche er in dem Augenblicke an öffentlicher Tafel erfuhr, wo die Versöhnung zwischen ihm und der königlichen Familie stattfinden sollte. Einer der Höflinge war frech genug, ihn heftig zu stoßen, und dann noch zu sagen: „Das ist ein Fußtritt.“ Der Herzog zweifelte nicht, daß ihm die Königin diese Schlinge gelegt habe, und so entfernte er sich als der wüthendste Factionair. In gleicher Art beleidigte der Hof die Nationalgarden und Lafayette, ihren Anführer, sich bloß den Schweizern vertrauend, gegen welche nun deshalb der wüthendste Haß rege wurde, bis sie im schrecklichsten Blutbade, binnen 2 Stunden, 1200 Mann stark, den Tod fanden. „Der König hätte den Truppen wenigstens Muth durch seine Gegenwart und sein Beispiel verleihen können, aber er verließ sie im entscheidendsten Augenblicke.“ Als Anführer des Pariser Pöbels zeichnete sich besonders ein Pole, Rhagowski, aus, welcher an der Spitze seiner Colonne fiel. Wie genügend das über die Gränze rückende französische Heer lebte, wird S. 170 erzählt. Der Soldat hatte monatlich nicht mehr als drei Franken; der Officier jedes Grades 8 Franken Silbergeld; alles andere wurde in nichts geltenden Assignaten bezahlt. Im Winter 1797 hatte Lavalette mit 8 Cameraden eine Bauernstube im Dorfe Findheim bei Mainz. Alle würfelten jede Woche um die Benutzung des einzigen hier befindlichen Bettes; die andern schliefen auf dem Strohe. Kaum monatlich einige Mal konnten sie einen Trunk schlechten Wein erschwingen, denn es kam ihnen nicht in den Sinn, „solchen ohne Bezahlung zu verlangen.“ (?) Wir übergehn die Feldzüge Lavalette's an Buonaparte's Seite in Italien, Tyrol, Steiermark, bis zum Frieden von Leoben, die Katastrophe des Gesandtenmords in Rastatt, die geheime Sendung, welche der Verfasser dort hatte, versichern aber, daß sich viele sehr wichtige

Bem  
vorfi  
mit  
durd  
die  
schu  
hier  
brac  
der  
vom  
hatt  
das  
Em  
die  
Es  
sich  
das  
kei  
für  
Da  
fu  
vo  
an  
ste  
W  
ro



Bemerkungen und historische Andeutungen darüber vorfinden. Auch nach Aegypten ging Lavalette mit, und führt uns da zur Eroberung Malta's, durch die Wüsten, in die Straßen Cairo's, vor die Mauern St. Nere's. Welcher Selbstbeherrschung Napoleon fähig war, davon findet sich hier ein frappanter Beleg, S. 286. Lavalette brachte ihm die erste Notiz von der Vernichtung der Flotte: ein offener Zettel, den ein Bauer vom Adjutanten des General Klebers erhalten hatte. „Sie kennen den Inhalt; bewahren Sie das Geheimniß!“ erwiderte Napoleon nach dem Empfange des Papiers. Bald nachher waren die Stabofficiere beim Frühstück versammelt. Es schmeckte trefflich. „Nun, Sie befinden sich wohl hier zu Lande?“ nahm der General das Wort. „Das ist gut, denn wir haben keine Flotte mehr, die uns nach Europa zurückführen kann.“ Und jetzt erzählte er mit einer Ruhe ohne Gleichen, was bei Abukir stattgefunden hatte. Ueber die angebliche Ermordung von einigen tausend Gefangenen, über die angebliche Vergiftung der Pestkranken, äußert sich Lavalette ebenfalls sehr ausführlich, jene Missethat dadurch erklärend, daß die Gefangenen wieder die Waffen ergriffen hatten, diese That

geradezu läugnend. Buonaparte gab alle seine Pferde her, ohne sich nur ein einziges vorzubehalten, um die Kranken fortschaffen zu lassen (S. 220); er gab dem Stallmeister, der nur mit dem Leibpferde eine Ausnahme machen wollte, vor Zorn deshalb einen Hieb mit der Gerte, und er soll den Gedanken gefaßt haben, Unglückliche vergiften zu lassen? Glaublich ist dieß um so weniger, da auch Larrey sich mit gleicher Lebhaftigkeit dagegen erklärte. Die Uebersetzung ließt sich sehr angenehm, S. 263 aber muß es 1714 statt 1707 heißen; vielleicht ein Druckfehler, von welchem übrigens in dem schön gedruckten Buche kaum eine Spur zu finden ist.

Hauptgewinne 2r Classe 1r k. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig,  
Montags, den 10. October 1831.

|     |       |      |       |     |      |         |    |                                   |
|-----|-------|------|-------|-----|------|---------|----|-----------------------------------|
| Nr. | 6513  | 2500 | Zthr. | bei | Hrn. | Lehmann | in | Leipzig.                          |
| •   | 2768  | 1000 | •     | •   | •    | •       | •  | Wenz u. Comp. in Epz.             |
| •   | 19220 | 600  | •     | •   | •    | •       | •  | Prenzels Fr. Witwe in Leipz.      |
| •   | 28764 | 300  | •     | •   | •    | •       | •  | Hrn. Obr. Wenige in Gottha.       |
| •   | 25808 | 300  | •     | •   | •    | •       | •  | Koch in Jena.                     |
| •   | 21052 | 100  | •     | •   | •    | •       | •  | Korb in Annaberg.                 |
| •   | 6452  | 100  | •     | •   | •    | •       | •  | Koch in Jena.                     |
| •   | 1624  | 100  | •     | •   | •    | •       | •  | Haupt-Ginn. Lamm in<br>Kommogsch. |
| •   | 25225 | 100  | •     | •   | •    | •       | •  | Prenzel in Baugen.                |
| •   | 180   | 100  | •     | •   | •    | •       | •  | dem Intell.-Compt. in Leipz.      |

Redacteur: D. G. W. Becker.

**Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 11. October:  
Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Stöckel: statt des  
angekündigten Trauerspiels *Belisar*:

**Parteienwuth,**

oder:  
**die Kraft des Glaubens,**

Schauspiel in 5 Aufzügen, von F. W. Ziegler.

Personen:

- Sie Gottlieb Koke, Parla-  
mentglied und Oberichter  
des hohen Criminalgerichts.
- Harrison, Oberster in der Ar-  
mee des Parlaments
- Sie Eduard Hammiton,  
Sheriff.
- Edrika, seine Dienerin.
- Herr Wohlbrück.
- Bunte.
- Kott.
- Mad. Drewiß.

- Lady Johanna Laub.
  - Sie Heinrich Laub, ihr Bet-  
ter und Oberster in der könig-  
lichen Armee.
  - John, ihr Diener.
  - Esfigham } Bürger u. Geschw. {
  - Fisch } d. Stadt Weymouth. {
  - Jobwin, Hammitons Schiff's-  
capitain.
  - Ein Gerichtsdiener.
  - Samuel, ein Bürger.
  - Geschworne. Diener und Matrosen des Sir Hammiton.
  - Diener und Dienerinnen der Lady Laub. Soldaten  
des Parlaments. Bürger. Bürgerinnen und Volk.
- Die Handlung geht in der Stadt Weymouth vor und fällt ins Jahr 1651.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.



**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
vom 10. October 1831.

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

| Königl. sächsische                               | P. | G.                | Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. | P. | G.               |
|--|----|-------------------|--|----|------------------|
| Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt. |    |                   | Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.         |    |                  |
| grosse.....                                      | 97 | —                 | Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.             |    |                  |
| kleinere.....                                    | —  | —                 | von 1000 und 500 Thlr.....                                   |    | 84               |
| Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.                |    |                   | von 200 und 100 Thlr.....                                    |    | —                |
| von 1000 und 500 Thlr.....                       | —  | 102 $\frac{1}{4}$ | Commer-Credit-Cassen-Scheine                                 |    |                  |
| von 200, 100, 50 und 25 Thlr.                    | —  | 102 $\frac{1}{2}$ | à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.                            |    |                  |
| Anleihe der Cassen-Billets-Comm.                 |    |                   | à 3 pCt. Litt. B. D. von 500                                 |    |                  |
| à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.                  | —  | —                 | und 50 Thlr.....   |    |                  |
| von 200, 100 u. 50 Thlr.                         | —  | —                 | Spitz-Scheine, unverzinsbar                                  |    |                  |
| Commer - Credit - Cassen - Scheine               |    |                   | von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....                              |    |                  |
| Litt. Bb. Cc. Dd.                                |    |                   | v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.                    |    |                  |
| à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.                | —  | —                 | Excl.d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.                    |    |                  |
| à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.                 | —  | —                 | Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.                            |    |                  |
| Spitz-Scheine, unverzinsbar                      |    |                   | à 3 pCt.   |    |                  |
| à 80 Thlr. ....                                  | —  | —                 | grosse.....  | 97 | —                |
| à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,                    | —  | —                 | kleinere.....  | —  | 97 $\frac{1}{2}$ |
| 44, 46 und 48 Thlr.....                          | —  | —                 |  |    |                  |

**Course**  
in Conv. 20 Fl. Fuss.

|                                  | Briefe.           | Geld.             |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Amsterdam in Ct..... k. S.       | —                 | 138 $\frac{1}{2}$ |
| do. 2 Mt.                        | —                 | 138 $\frac{1}{2}$ |
| Augsburg in Ct..... k. S.        | —                 | 100 $\frac{1}{4}$ |
| do. 2 Mt.                        | —                 | —                 |
| Berlin in Ct. .... k. S.         | 103 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| do. 2 Mt.                        | —                 | —                 |
| Bremen in Louisd'or..... k. S.   | 109 $\frac{1}{8}$ | —                 |
| do. 2 Mt.                        | —                 | —                 |
| Breslau in Ct..... k. S.         | 103 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| do. 2 Mt.                        | —                 | —                 |
| Frankfurt a. M. in WG..... k. S. | 100 $\frac{1}{8}$ | —                 |
| do. 2 Mt.                        | —                 | —                 |
| Hamburg in Banco ..... k. S.     | 148 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| do. 2 Mt.                        | 147 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| London pr. L. St..... 2 Mt.      | —                 | —                 |
| do. 3 Mt.                        | 6.15              | —                 |
| Paris p. 300 Fr..... k. S.       | —                 | —                 |
| do. 2 Mt.                        | —                 | 78 $\frac{1}{8}$  |
| do. 3 Mt.                        | —                 | —                 |
| Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.   | —                 | 101 $\frac{1}{2}$ |
| do. 2 Mt.                        | —                 | —                 |
| do. 3 Mt.                        | 100               | —                 |

**Course**  
in Conv. 20 Fl. Fuss.

|   | Briefe.          | Geld.             |
|---|------------------|-------------------|
| Louisd'or à 5 Thlr.....                       | —                | 109 $\frac{1}{2}$ |
| Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr..... | —                | 13 $\frac{1}{2}$  |
| Kaiserl.... do..... do.....                   | —                | 13 $\frac{1}{2}$  |
| Bresl.... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....   | —                | 12 $\frac{1}{2}$  |
| Passir.... do. à 65 As do.....                | —                | 12                |
| Species.....                                  | —                | 1 $\frac{1}{2}$   |
| Verl. { Preuss. Courant.....                  | —                | 103               |
| { K. sächs. Cassenbillets.....                | —                | 101               |
| Gold p. Mark fein köln.....                   | —                | —                 |
| Silber 13löth. u. dar. pr. do.....            | —                | —                 |
| do. niederhaltig... do.....                   | —                | —                 |
| K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.           | —                | —                 |
| Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.            | —                | —                 |
| Actien der Wiener Bank in Fl.                 | 1010             | —                 |
| K. k. östr. Metall. à 5 pCt....               | 83 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| do. seit 1829 à 4 pCt. ....                   | 72 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| K. pr. Staats-Schuld-Scheine                  | —                | —                 |
| à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct.....          | 91 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.          | —                | —                 |
| pola. in pr. Cour. ....                       | —                | —                 |

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theater-Anzeige. Morgen, den 12. October, neu einführt: Der kleine Matrose, Oper in einem Aufzuge, von Gaveaux. Hierauf: Der Zauberkeffel, Zauberpantomime in zwei Aufzügen, vom Balletmeister Weidner.

Seich vom Kirch

schie

fich D ber

fiof

sch

ger die nu

nd

D

fü

m

w

G

ct

t

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f



**A n z e i g e.**

Den 1. November wird die Suppenaustheilung wieder ihren Anfang nehmen. — Die Zeichen, auf welche man sie erhält, werden gegen glaubwürdige gültige Attestate ausgegeben vom 18. bis 21. October, früh von 9 bis 12 Uhr, auf dem neuen Kirchhofe, hinter der Kirche in Nr. 271, parterre rechter Hand.

Literarische Anzeige. Bei J. Fr. Glück (Kauf Nr. 870) ist vor Kurzem erschienen:

**Bestand = Liste  
der Communalgarde in Leipzig.**

7 Bogen. Preis 2 Gr.

Um damit aufzuräumen und allen Herren Mitgliedern derselben Gelegenheit zu geben, sich dieses Büchelchen noch anzuschaffen, verkaufe ich selbiges für diesen ganz wohlfeilen Preis, so weit die Auflage reicht. Bei Gelegenheit von Officierwahlen ist dieß gewiß der beste Wegweiser. Auch sind darin alle Sammelplätze der Compagnien angegeben.

Anzeige. Ich gebe mir die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich, wie im verfloßenen Winter, Unterricht in der Tanzkunst ertheile.

Auch gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich im Laufe dieses Winters eine Tanzschule für Knaben und Mädchen in dem Alter von 8 bis 14 Jahren errichten werde.

Der Unterricht wird hauptsächlich darin bestehen, den Kindern eine ordentlich ungezwungene Haltung des Körpers, das richtige Gehen, das Porte de bras oder Tragen der Arme, die einfache Menuet, so wie auch die Menuette à la reine, zu lehren; denn nur durch Erlernung der Menuet ist es möglich, die andern Tänze mit gehöriger Grazie zu tanzen.

Der Unterricht beginnt anfangs November, und wird in zwei Quartale eingetheilt, nämlich November, December, Januar das erste Quartal, Februar, März, April das zweite Quartal.

Die Unterrichtsstunden sind Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für die Mädchen, und von 5 bis 7 Uhr für die Knaben.

Das Honorar beträgt pr. Quartal 4 Thlr.

Das zu den Unterrichtsstunden bestimmte Local ist am Markte, im Thomá'schen Hause. Die geehrten Aeltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder Theil an dem Unterrichte nehmen zu lassen, ersuche ich, mir ihre Adresse zu senden, wo ich dann selbst die Ehre haben werde, das Weitere mit ihnen zu besprechen.

E. Weidner, Balletmeister,  
am Rosentháler Thore Nr. 1070, eine Treppe hoch.

Bekanntmachung. Nachdem ich das Geschäft meiner Frau Schwiegermutter, J. G. Grábner, Buchbinderwitwe, übernommen habe, so empfehle ich mich dem geehrtesten Publicum zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten ganz ergebenst, und bitte, mich mit Aufträgen gütigst zu erfreuen, so wie ich die pünktlichste und möglichst billigste Bedienung zusichere.

Friedrich August Ströbner, Buchbinder,  
alter Neumarkt Nr. 672, und im Durchgange des Rathhauses.

Anzeige. Elastische Bruchbandagen, Bandagensfedern, so wie alle andere nach chirurgischen Grundsätzen gefertigten Bandagen und Maschinen, sind in großer Auswahl von bekannter Güte zu den billigsten Preisen zu haben bei

Franz Schramm, Bandagist, Halle'sche Gasse Nr. 462.  
Reßstand, Ecke der Ritterstraße und Grimma'schen Gasse.



Empfehlung. Die Inhaber des en gros Lagers

**englischer**

**T Ü L L E,**

**Katharinenstrasse Nr. 415,**

zeigen hierdurch an, dass ihnen im Laufe der Messe von mehrern Breiten und Qualitäten einzelne Stücke übergeblieben sind, welche, um sie aufzuräumen, zum äussersten Fabrikpreise verkauft werden sollen; gleichzeitig sind von den echten schwarzen Bohleiern wiederum mehrere angekommen.

Empfehlung. Johanne Bachmann, am Ransstädter Thore Nr. 316, in der weissen Taube, empfiehlt sich bestens im Spitzenausstechen und Ausbessern, auch Blondenschleier, Kreppe- und Florbänder zu waschen und appretiren, unter ganz billigen Bedingungen.

**Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.**

Alle Arten dieser Sehwerkzeuge, welche für jedes Auge nach dem Gesundheitszustande desselben und der übrigen Umstände, in wiefern solche auf die Sehkraft Einfluss haben, genau untersucht, nach der Prüfung aber die feinsten Gläser gepast und bestimmt werden, so daß dadurch die Sehkraft erhalten und verbessert wird, als Brillen, Lorgnetten, sowohl in ordinarer als der elegantesten Fassung, Schießgläser, Schießbrillen, Microscope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernröhre, Theaterperspective, sind jederzeit von mir selbst verfertigt um die billigsten Preise zu haben. Personen, welche sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 2te vermehrte Auflage. Leipzig 1830, in Commission beim Herrn Buchhändler Reich, und bei mir selbst für 3 Gr. zu haben, zu lesen, in welcher sie Belehrung und Rath finden.

J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus,  
in der Nähe des Theaters an der Ecke des Brühls Nr. 317.

Verkauf. Das neu erfundene und bewährte

**Luftreinigungspulver des Dr. Ludwig in Wien,**

als vorzügliches Präservativ gegen die Cholera, ist à Flasche 1 Thlr. zu haben, so wie auch Riechfläschchen mit diesem Pulver und Gebrauchszettel à Stück 4 Gr., in der Kunsthandlung von Philipp Lenz, Reichsstraße Nr. 589 in Leipzig.

Verkauf. Es ist wieder ein Transport schöne frischgeräucherte Gotha'sche Fleischwaare angekommen, als Cervelat- und Blutwürste, schöne Frankfurter Bratwürste, Speck, geräuchert Fleisch und Ochsenzungen, Alles um die billigsten Preise, bei

J. E. Schaft, aus Gotha,  
letzte Bude am Ende der Grimma'schen Gasse linker Hand, wie immer.

billig

blickt  
4 Gr.

Sec  
Div  
Sop  
Zre

geze  
Bio

den  
Tre

in

als

ve

er

h

r

p

f

U

U

U

U

U

U

U

U

U

U

U

U

U

U

U

U



**Verkauf.** Zwei ganz fehlerfreie Pferde, nebst Reife Chaise, mit allem Zubehör, sind billig zu verkaufen, und zu erfragen im grünen Schilde Nr. 304.

**Verkauf.** Prager Schnell-Tintenpulver, womit man auf eine bequeme Weise augenblicklich eine schöne schwarze haltbare Tinte bereiten kann, verkauft in Paqueten à 2 und 4 Groschen, und echt englisch Senfmehl in halben Pfundpaqueten, à Pfund 20 Groschen, Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

**Verkauf.** Etliche feine und geschmackvolle Meubles, bestehend in einem Mahagony-Secretair, einer birnbaumnen Näh- und Schreib-Toilette für Damen, einem birnbaumnen Divan und sechs Stühlen, zwölf polirten Rohrstühlen, zwei Fauteils oder Armstühlen, einem Sopha, nebst Stühlen, stehen billig zu verkaufen in der Petersstraße Nr. 29, im Hofe drei Treppen.

**Verkauf.** Gebrauchte, aber noch sehr gute Wiener Flügel, Fortepiano's, Claviere, ausgezeichnete italienische und deutsche Violinen, nebst dergleichen Bratschen und ein Doppels Violinfutteral, sind zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

**Verkauf.** Echt romanische Violin- und Gitarrensaiten, ganz haltbar und gut, werden zu sehr billigen Preisen verkauft in der Reichsstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe, drei Treppen hoch.

### Wiener Holzbronze - Kronleuchter

in den neuesten Façons, solider Arbeit, empfehlen zu den billigsten Preisen  
Gebrüder Decklenburg.

### Cholera = Stöcke

als einen für jetzige Zeiten zweckmäßigen Gegenstand, empfiehlt  
Dr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

### Feinsten grünen und schwarzen Thee

verkauft in Dosen von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Pfunden zu den billigsten Preisen  
Pietro del Vecchio, Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

### J. Palkh und Swoboda aus Wien

empfehlen sich mit einem gut sortirten Lager von Stuhuhren, derlei Werken und Gehäusen, Glasringen, Uhrblättern, Alabaster-Büsten und Figuren, kurzen feinen Waaren in Perlmutter, Weißholz, Leder, Bronze und Stahl, allen Sorten Meerscham-pfeifen, Tabakröhren und Tabakbeuteln, allen Sorten Bernsteinduten und Mundstücken zu Cigarren, ganz modernen Spazier- und Rauchstöcken, silbernen Dosen und Patent-Crayons, Negligee-Rüben in ganz neuer Façon und Cravatten.

Auch sind daselbst Ringe zur Aufbewahrung chemischer Apparate gegen die Cholera zu haben.

Ihr Verkaufsladen ist in der Reichsstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

Thomas O'Reilly aus London, Seifensabrikant in Gera, hat gegenwärtige Messe abermals mit seiner seit vielen Jahren rühmlichst bekannten, gegen ansteckende Krankheit vorzüglich zu empfehlende, Windsor-Gesundheitsseife in allen Gattungen und den feinsten Wohlgerüchen, Rasirpulver und sehr guter engl. Pomade bezogen, und empfiehlt sich damit



seinen resp. Handelsfreunden und gütigen Abnehmern, sowohl im Einzelnen, als vorzüglich bei Aufträgen in größerer Quantität, da er sehr bedeutende Vorräthe anher gebracht hat, mit dem Versprechen der reellsten Bedienung und der möglichst billigen Preise. Sein Stand ist, wie früher, im Durchgange von Auerbachs Hofe, die zweite Bude links vom Markte herein.

### **C h o l e r a - S t ö c k e**

empfehlen als zeitgemässe Messneuigkeit Allen, die in diesen bedrängten Zeiten stets ein passendes Präservativ bei der Hand haben wollen, **Sellier & Comp.**

### **B i n s e n - S t u h l s i ß e.**

Die beliebten Stuhlsitze, welche in Frankreich und am Rhein allgemein gebräuchlich sind, und auch hier, ihrer Leichtigkeit und angenehmen Form wegen, immer mehr Eingang finden, hat wieder empfangen und verkauft zu billigen Preisen  
Kerkow, Tischlermeister, auf dem neuen Kirchhofe, neben dem Weinfasse.

### **Friedrich Ernst Weickert,**

**Juw. - , Gold - und Silberarbeiter, in Auerbachs Hofe,**  
empfehlte sich mit seinem schönen Lager von Juwelen-, Gold- und Silberwaaren in den neuesten Dessains, so wie mit Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Aufträge bestens, und verspricht möglichst schnelle und billige Bedienung.

### **W e i n - E s s i g,**

von besonderer Güte und frei von allen schädlichen Beimischungen, verkauft fortwährend zu den billigsten Preisen **Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.**

### **W o h l f e i l e r V e r k a u f.**

Sammete, Sammet-Westen, seidene und wollene Westen, sämtliche seidene Waaren, weiße Waaren, Crepp in weiß und schwarz, Creppes Aerophanes, einfarbige und bunte Triennes, Haircords, couleure Books, seidene und baumwollene Hals- und Taschentücher, Longe Shawls und Umschlagetücher, seidene, baumwollene und wollene Strümpfe, um damit zu räumen, bei **Julius Wunder, am Markte Nr. 1.**

### **DIE MEUBLES - HANDLUNG**

VON

## **Joh. Aug. Kriemichen,**

**in Stieglitzens Hofe, am Markte Nr. 172,**

empfehlte sich mit einer grossen Auswahl feiner Mahagony-Meubles in allerneuester Pariser, Berliner und Hamburger Façon. Jeder Liebhaber schöner Meubles wird freundlichst eingeladen, sich von der Wahrheit dieser Anzeige und der verhältnissmässigen Billigkeit zu überzeugen.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu Nr. 103 des Leipziger Tageblatts.

Dienstag, den 11. October 1831.

## Für Blumenfreunde.

Von heute an verkaufe ich die noch vorräthigen Blumenzwiebeln zu herabgesetzten Preisen.

R. C. Affourtit, aus Lisse.

## Ausverkauf.

Wegen der jetzigen Zeitverhältnisse soll, von heute an, der Rest meines holländischen Blumenzwiebel-Lagers zu herabgesetzten Preisen verkauft werden. E. Kruyff.

Wolff Piepmann, aus Hamburg, empfiehlt sich diese Messe mit einer Auswahl extra feiner echter Tabannas-, Woodville- und Canaster-Cigarren, so wie auch feinen Justus-Tabak, Canaster und Portorico in Rollen, und verspricht reelle und billige Bedienung. Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 548, eine Treppe hoch, Eingang im Goldhahngäßchen.

Ergebenste Anzeige. Daß ich mein Local im goldnen Anker, welches ich 17 Jahre bewohnte, und mir darinnen viel Zutrauen geschenkt wurde, verlassen, und in den blauen Harnisch im Brühl gezogen bin, so bitte, auch fernerhin mich zu beehren, und mache zugleich bekannt, daß ich mein Reisefuhrwerk noch wie vorher fortführen werde, mit der Ueberzeugung, daß mich meine geehrten Kunden auch da auffuchen werden; ferner empfehle ich mich auch den Herren Abnehmern mit meiner Gyps-Niederlage, da ich mit meinem Local so eingerichtet bin, daß ich alle Wochen zwei Mal frischen von der Gypsmühle bekomme, und auch so billig als nur möglich verkaufe. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet  
C. G. Piehler, im blauen Harnisch im Brühl.

Logis-Veränderung. Meinen Freunden und Bekannten erlaube ich mir die Anzeige mitzuthellen, dass ich hinter der neuen Kirche in Nr. 265, eine Treppe hoch, wohne, und zugleich einige Stunden mit Harmonie- oder Pianoforteunterricht zu besetzen wünsche.  
Leipzig, den 8. October 1831.  
Carl Ferdinand Becker,  
Organist an der St. Petrikirche.

Local-Veränderung. Meinen geehrtesten Geschäftsfreunden mache ich hierdurch, daß ich mein seit 26 Jahren, früher in der Petersstraße, später in der Grimma'schen Gasse, unter den Colonnaden, geführtes Geschäft in mein Haus, neuer Kirchhof Nr. 284, verlegt habe, mit der ganz ergebensten Bitte bekannt, mich auch fernerhin mit ihren schätzbaren Aufträgen zu beehren. Auch sind folgende aus gebundene Bücher um beigesezte billige Preise zu haben:  
1) Beckers Weltgeschichte, 10 Bände, 6 Thlr. 2) Klopstocks Werke, 12 Bände, 3 Thlr.  
3) Hochheimers technologisches Haus- und Kunstbuch, 4 Bände, 3 Thlr. 4) Kunke's Natur- und Kunstlexicon, 3 Bände, 4 Thlr. 5) Geblers physikalisches Lexikon, 6 Bände, 4 Thlr.  
6) Conversationslexicon, 12 Bände, 15 Thlr. Leipzig, den 10. October 1831.  
Joh. F. Rau, neuer Kirchhof Nr. 284.

Zu kaufen gesucht wird eine kupferne Waschblase, ungefähr 1 Elle tief, 1 Elle breit und  $\frac{1}{2}$  lang. Das Nähere beim Hausmann Georgi in Nr. 28 auf der Petersstraße.

\* \* \* Wer gesonnen ist, einen noch in gutem Stande sich befindenden Damen-Reitsattel zu verkaufen, beliebe es bei E. Apel im deutschen Hause gefälligst anzuzeigen.



**Capital-Gesuch.** Ein Capital von 4000 Thlr. in preuß. Courant oder Conv.-Geld à 4 Proc. Interessen gegen hinreichendes Unterpfand von couranten Staatspapieren nach dem jetzigen Cours wird, jedoch ohne Unterhändler, auf ein oder zwei Jahr zu leihen gesucht, von jetzt oder Ende dieses Monats an. Unter Z. Z. versiegelt beliebe man seine Erklärung in der Expedition dieses Blattes zu überreichen.

### Meß-Local zu Frankfurt a. D.

Ein Meßgewölbe im Rathhause, in der frequentesten Gegend und mit vollkommener Einrichtung versehen, ist zu der bevorstehenden Martini- und darauf folgenden Messen zu vermieten. Nähere Auskunft darüber ertheilen die Herren Ludwig Gerber & Comp. in Leipzig und Ludwig Seidel in Frankfurt a. D.

**Vermiethung.** Ein geräumiger Keller, zu einer Weinniederlage passend, ist im Hause Nr. 337 am Markte von jetzt an zu vermieten, und beim Hausmanne daselbst das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein schönes Gewölbe mit heller Schreibstube ist zu Ostern ganz nahe an der Katharinenstraße am Brühl zu vermieten. Das Nähere in Nr. 360, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Im ehemaligen Place de Repos ist ein Parterrelogis, welches die schönste Aussicht nach der Promenade hat, und aus 4 Stuben mit Zubehör und einem daran gelegenen kleinen Gärtchen besteht, von jetzt an an eine solide Familie auf längere Zeit, oder auch nur bis Ostern künftigen Jahres, zu vermieten. Das Nähere ertheilt der Eigenthümer daselbst.

**Vermiethung.** Zur nächsten Ostermesse 1832 und folgende Messen ist auf der Reichsstraße im Falschen Hause Nr. 501 das Gewölbe mit Schreibstube und hintere Etage eine Treppe hoch, was die Herren L. Schwabe & Comp aus Magdeburg jetzt noch inne haben, zu vermieten, und das Nähere daselbst zwei Treppen hoch zu erfragen.

**Vermiethung.** Das große Gewölbe, mit Schreibstube und Niederlage, in der Petersstraße Nr. 34, wo bisher die Hennig'sche Ausschmittthandlung stand, ist von Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Logis mit Meubles an einen lebigen Herrn. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Schneidermeister Gäßmann, im goldenen Horn Nr. 749.

**Vermiethung.** Die zweite Etage in Nr. 34 auf der Petersstraße, bestehend aus 6 Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist von Ostern 1832 an zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

**Vermiethung.** Die dritte Etage in Nr. 34 auf der Petersstraße, bestehend aus 5 Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer und Zubehör, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Zu vermieten ist künftige Ostern auf dem Brühl im Diger die zweite Etage vorn heraus, bestehend aus 6 Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller und Holzraum. Nähere Nachricht daselbst bei Fr. Str. Dürr.

### Concert-Anzeige.

Das Musikchor auf dem Kaffeehause des Herrn Classig boehrt sich hiermit, dem muskliebenden Publico anzuzeigen, dass es heute Abend ein wohlbesetztes Harmonie-Concert halten wird, und schmeichelt sich im Voraus eines recht zahlreichen Besuchs.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor.

gesun  
ren i  
die  
Kirch  
engl  
Sa  
zum  
ma  
in  
4 2  
W  
dit  
E  
w  
E  
S  
b  
a  
t  
t



**Gefunden.** Am 10. October früh ist auf der Treppe der alten Waage eine Briestafche gefunden worden. Der rechtmäßige Besitzer kann solche gegen Zahlung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei Carl Aker, Reichstraße Nr. 543, 2 Treppen.

\* \* \* Ein Freitag Nacht zugelaufener Hühnerhund kann durch den Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühren nebst Futtergeld in Empfang genommen werden auf dem neuen Kirchhofe Nr. 279 parterre.

Gefunden wurden 2 Paar Strümpfe. Abzuholen in Nr. 167, 1 Treppe.

In der ersten Woche dieser Messe ist irgendwo ein Paquet, enthaltend diverse englische Stahlwaaren, liegen geblieben, und wird gebeten, dasselbe bei die Herren Gebrüder Saala aus Chemnitz, in Auerbachs Hofe, gefälligst abzugeben. G. Bregazzi, aus Mühlhausen.

Verloren wurde gestern früh auf dem Wege vom Naundörfschen, die Ulee entlang, zum Barfußpförtchen hinein bis auf den Marktplatz, ein schwarzsammetner Leibgürtel mit massiv vergoldeter Schnalle. Der Finder wird ersucht, solchen gegen eine gute Belohnung in der Conditorbude, Herrn C. D. Löscher gegenüber, gefälligst abzugeben.

Verloren. Es ist gestern, den 10. October, eine schwarzseidene Geldtasche, enthaltend 4 Thlr. 8 Gr. und einen Schlüssel, von dem Petersthore bis auf den Markt verloren worden. Wer dieselbe gefunden, wird gebeten, sie gegen eine Belohnung von 2 Thlr. in der Exposition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde vorigen Sonntag auf der Promenade zwischen dem Grimma'schen Thore und dem Thomaspförtchen eine kleine goldene Damen-Uhr. Wer dieselbe in der Löwen-Apotheke abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde vorgestern auf dem Wege von der Stadt Hamburg bis in die Nicolai-Kirche eine silberne Schnupftabakdose, auf der zwei Häuser und ein Gärtchen gravirt sind. Wer solche in der Stadt Hamburg bei Herrn Pläyer abgibt, erhält 4 Thaler Belohnung.

Verloren. Es ist am Sonntag, den 9. October, aus dem Thomaspförtchen bis zu Kintschy eine Bronzerosette mit Vellastein verloren worden. Der Finder wird gebeten, diese bei dem Marqueur Keller bei Herrn Kintschy gegen 8 Gr. zurückzugeben.

Dank. Demjenigen, der am Sonntag Abend unweit der Esplanade mein Fuhrwerk aufhielt, sage ich hiermit meinen freundlichsten und ergebenen Dank. B.

Aufforderung. Der Barbiergefelle Friedrich N..... aus Bitterfeld wird hierdurch aufgefordert, seine Verbindlichkeit bei mir abzumachen und seine Sachen einzulösen, oder des Verkaufs zu gewärtigen. Den 11. October. G. Schöttger, in Nr. 702.

Familiennachricht. Am 8. d. M. Mittags um 1 Uhr ist der Herr Ober-Consistorial-Präsident D. Gruner in Dresden an einem Schleimsieber sanft entschieden. Im Auftrage der Hinterlassenen erfülle ich die schmerzliche Pflicht, dieses traurige Ereigniß den zahlreichen Verehrern und Freunden dieses trefflichen Mannes in hiesiger Stadt hierdurch öffentlich bekannt zu machen, und füge, der innigsten Theilnahme gewiß, die Bitte hinzu, der tieftrauernden Familie ihr stilles Beileid zu schenken. Leipzig, den 10. October 1831. Ferdinand Gruner.

### Thorzettel vom 10. October 1831.

Grimma'sches Thor. U. Hr. v. Jordan, k. preuß. Gesandter am sächs. Hofe, u. Hr. Kammerherr v. Bagdorf, v. Dresden, Gestern Abend. im Hotel de Bav. u. in St. Berlin  
Hr. Kammerh. v. d. Planitz, v. Naumburg, im S. d. Bav. 4



Dr. Fabr. Weinhardt, von Margarethenberg, im Hotel de Pol.  
 Dles. Eifert u. Gerlach, v. Mühlberg, im Schilde.  
 Dr. Del. Seudtner, v. Walda, unbest.  
**Vormittag.**  
 Die Dresdner Postkutsche  
 Auf der Dresdner Nachteilkpost: Dr. Premierlieut. v. Heinichen u. Dr. Part. Bormann, v. Dresden, im Hotel de Bav. u. in St. Berlin  
 Auf der Frankfurter Post: Dr. Lieut. Bossa, in preuß. D., v. Torgau, pass. durch  
 Dr. Kfm. Raumann, v. Eilenburg, in Campens Hse.  
 Dr. D. Schmidt, v. Bitterfeld, pass. durch.  
 Dlle. Richter, v. Dresden, unbest.  
 Dr. Hdlsm. Hänfel, v. Sohland, im Heilbeunn.  
 Dr. Gutshel. Köbel u. Frau, von Rügschau, im Einhorn.  
 Dr. Ganglist Soursch u. Dr. Hdlgsd. Schmucl, v. Dresden, im bl. Ros.  
 Dr. Pdlsm. Hennig, v. Dommitzsch, bei Lösch.  
**Halle'sches Thor.**  
**Gestern Abend.**  
 Dr. Pastor Walert, v. Lueis, unbest.  
 Dr. Amt. Acoluth, v. Gallsstätt, im g. Adler  
 Frau Pastor Kammerad, v. Delitzsch, unbest.  
 Die Berliner Post  
 Dr. Schausp. Roquet, v. Düben, in d. g. Laute.  
**Vormittag.**  
 Dr. Prof. Weber, v. Halle, bei Weber  
**Nachmittag.**  
 Dr. Dles. Mefer. Arndt, v. Düben, unbest.  
 Dr. Bergrath Zimmermann, v. Eisleben, im Hotel de Pologne  
 Dr. Rieg, Berwalter v. Mühlberg, unbest.  
**Ranstädter Thor.**  
**Gestern Abend.**  
 Dr. Asses. Straß, v. Erfurt, pass. durch, Dr. D. Fortsch, a. Halle, v. Erfurt, im rothen Krebs,  
 Dr. Stud. Plümacher, Dr. Gerber Poisch, Dr. Seilerstr. Wegner, u. Frau. Heynich, v. Jena, Naumburg, Weiskensfeld u. Plauen, im Hotel de Pologne, bei Schröder, im weißen Schwane u. bei Kunz  
 Dr. Graf Penkel v. Donnersmarkt, v. Merseburg, im grünen Schilde  
 Dr. Stud. Staberck, a. Berlin, v. Krankf. a. M., unbest., Dr. Pdlsm. Böhms, a. Wehrsdorf, v. Frankfurt a. M., bei Frank, u. Dr. Pdlsm. Jeremias, v. Frankfurt a. M., pass. durch  
 Auf der Kapler Post: Frau Hofrathin Lammlein, v. Barchan, in St. Berlin  
**Vormittag.**  
 Dr. Bacc. med. Linke, v. Weiskensfeld, unbest.  
 Eine Stafette von Lügen  
 Der Frankfurter Postwagen  
 Drn. Hdlsl. Gerlach u. Albers, v. Bodesfeld, bei Rirschbaum  
 Dr. Kürschner Rühl, v. Weiskensfeld, bei Rühl  
 Drn. Hdlsl. Asten, Linke u. Pallme, a. Böhmen, v. Frankfurt, pass. durch

Dr. Kürschner Hausmann, v. Ditzheim, d. Schloß 11  
 Dr. Commissionair Ballenberg und Dr. Stud. Wiesner, a. Breslau, v. Erfurt, pass. durch 12  
 Dr. Pfarrer Wüffel, v. Biendorf, bei Wohlgenuth 12  
 Dr. v. Burkersroda, Major außer Diensten, v. Weiskensfeld, im deutschen Hause 12  
**Nachmittag.**  
 Dr. Reg.-Rath Schönwald, v. Merseburg, pass. durch 1  
 Die Frankfurter reisende Post  
 Mad. Dverweg u. Fürbringer, u. Dem. Rinckhardt, Führmann u. Dverweg, v. Naumburg, im gr. Blumenberge u. in Bärmanns Hofe 2  
 Frau Domherr v. Bodenhausen, v. Hofstätt, unbest. 3  
**Peters Thor.**  
**Gestern Abend.**  
 Dr. M. Herzog, Prof. v. Gera, bei Adler 4  
 Dr. Act. Dswald, v. Adtha, bei Klemm 5  
 Dr. Kfm. Cuxioni, v. Neustadt, im gr. Schilde 5  
 Dr. Kfm. Rube, v. Braunschwig, in Nr. 235 7  
 Dr. Commis Schmidt, v. Zeig, im g. Adler. 11  
**Vormittag.**  
 Dr. Kfm. Rühler, v. Zeig, bei Prof. Rühler 8  
 Dr. Kfm. Francke, v. Zeig, in den 3 Königen 9  
 Dr. Rittergutshel. Dertwig, v. Brellingen, in Nr. 756 11  
 Dr. Hdlsm. Adler, v. Mühlhausen, in d. h. Lillie. 11  
 Dr. Adv. Hausding, v. Borna, unbest. 11  
**Hospital Thor.**  
**Gestern Abend.**  
 Dr. Kfm. Hermann, v. Wittweyba, bei Winter 5  
 Dr. Kfm. Sonnenkals u. Dr. Fabrik. Werner, v. Chemnitz, unbest. u. bei Brauns 6  
 Dr. Hdlgsreis. Büsche, a. Magdeburg, v. Ostritz, in Nr. 545 6  
 Dr. Amtshptm. v. Kraßfeld, v. Dörf, im deutschen Hause 6  
 Fr. Hausverw. Schiller u. Dlle. Gano, v. Kolditz, im Geor. enhaufe. 11  
 Dr. Kfm. Thiele, v. Partha, in d. g. Ede. 11  
 Dles. Säder u. Riedler, v. Chemnitz, bei Commerzienrath Claus. 11  
 Dr. Kfm. Kräger, v. Bennhausen, im h. dt. Post.  
**Vormittag.**  
 Dr. Kfm. Barontsa, v. Hermannstadt, in Schwarzenz Haus 6  
 Die Prager Silpost  
 Auf der Nürnbergger Silpost: Dr. Postmstr. Pogger, v. Aitenburg, Drn. Hdlsl. Meyhe u. Schmidt, v. Brombach, Dr. Buchdr. Richter, v. Zwickau, u. Drn. Fabrik. Schindler u. Schloß, v. Aich u. Eger, im Hotel de Baviere, bei Mad. Meyhe, bei Klingert, in der gr. Fesenslugel u. bei Seyfert 7  
 Dr. Kfm. Kurich, v. Chemnitz, bei Spodirwald 11  
 Dr. Bergrath Freisleben, v. Freiberg, d. Act. Weinich 12  
**Nachmittag.**  
 Dr. Kfm. Kamethal, v. Kolditz, in St. Wien 2  
 Dr. Hdlsm. Stiebler, v. Jöhstadt, bei Köppler. 11  
 Dr. M. Günther u. Dr. D. Günther, v. Grimma u. Rugschen, bei Rirschbaum. 11

alle  
 and  
 and  
 sag  
 We  
 des  
 der  
 Ue  
 erz  
 ab  
 ler  
 So  
 so  
 all  
 sch  
 3  
 fi  
 fi  
 d  
 2  
 a  
 d  
 t  
 e